

ANTRAG ZUR OPTIMIERUNG DER GEPLANTEN SAPRO-FLÄCHEN

IM RAHMEN DER
NOVELLE 2026

Eisnerkogel / Langeben

Veitschbachtörl

Pretul

INHALT

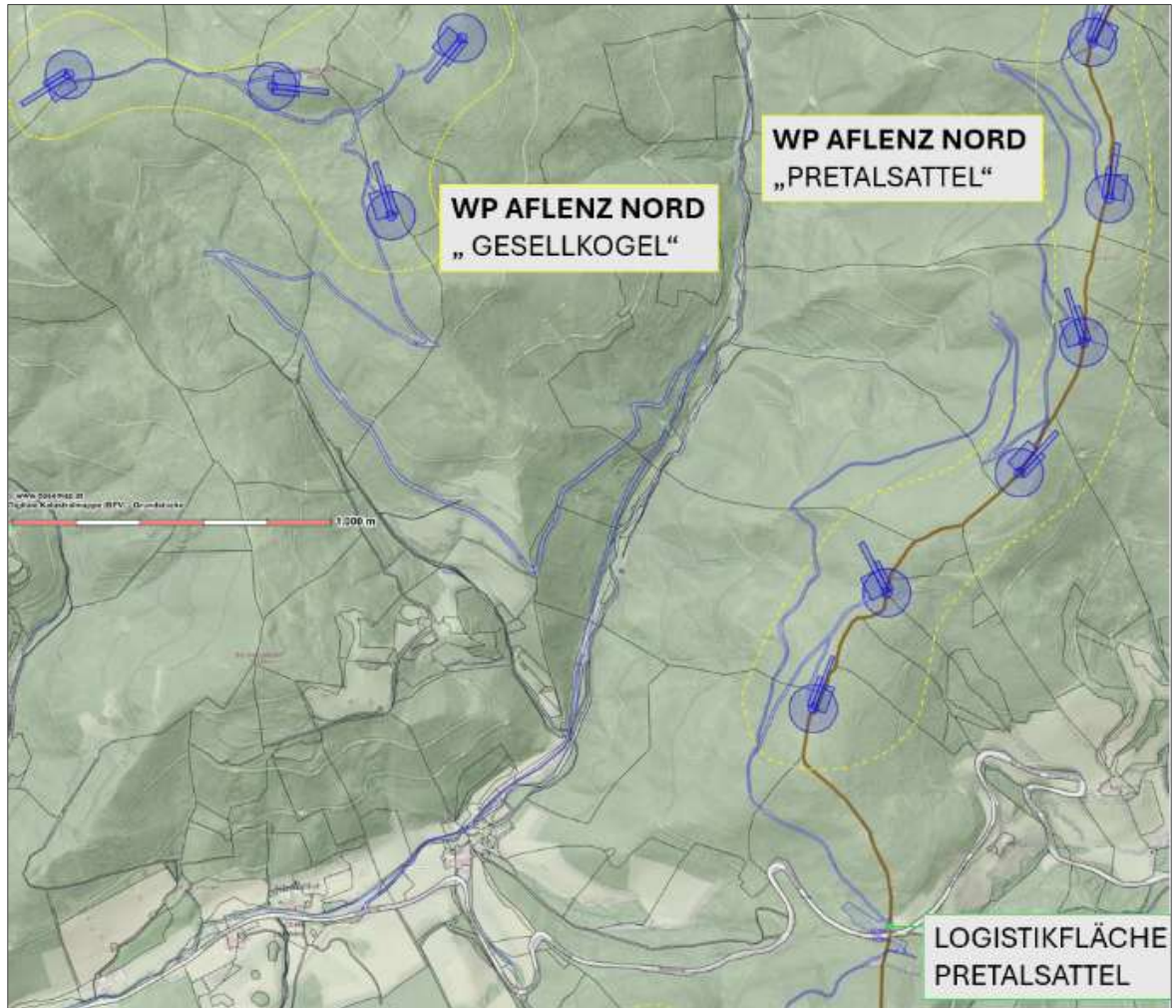
INHALT 1

1	VORRANGZONE EISNERKOGEL / LANGE BEN	2
1.1	Standort-Einmeldung ÖBf AG 2025.....	2
1.2	Begutachtungsentwurf Eisnerkogel / Längen	3
1.3	Antrag zur Optimierung der Vorrangzone EISNERKOGEL / LANGE BEN	4
2	VORRANGZONE VEITSCHBACHTÖRL	6
2.1	Antrag zur Optimierung der Vorrangzone VEITSCHBACHTÖRL	6
3	BESTEHENDE VORRANGZONE PRETUL / AMUNDSENHÖHE.....	8
3.1	Antrag zur Optimierung der Bestandszone PRETUL.....	8
4	ANHÄNGE	9

Version Nr.	1.0
Datum	01. Juni 2026
Kontakt	<p>Ingo Schleifer Österreichische Bundesforste AG Pummergasse 10-12 3002 Purkersdorf Austria T: +43 664 780 430 40 ingo.schleifer@bundesforste.at www.bundesforste.at</p>

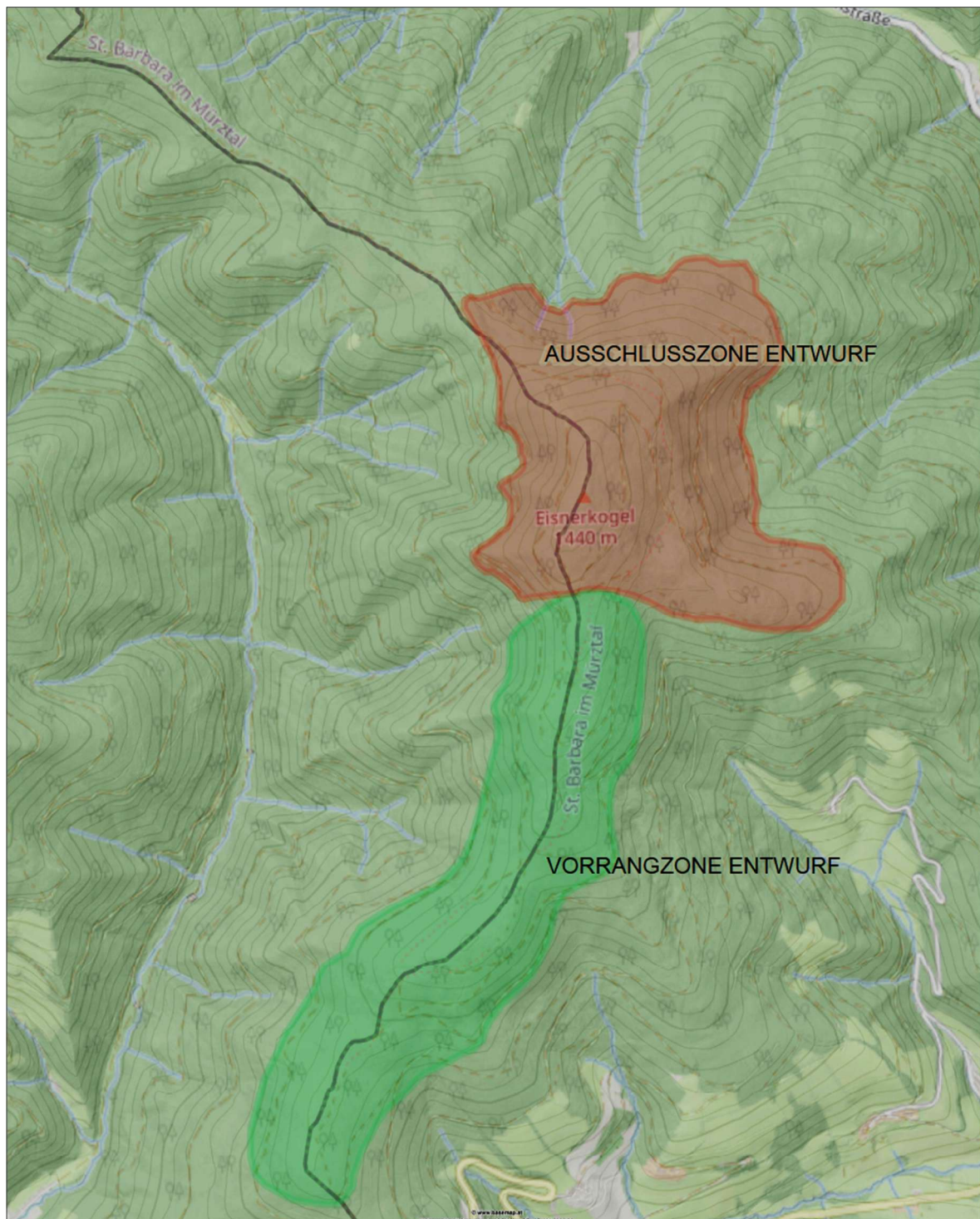
1 VORRANGZONE EISNERKOGEL / LANGE BEN

1.1 Standort-Einmeldung ÖBf AG 2025



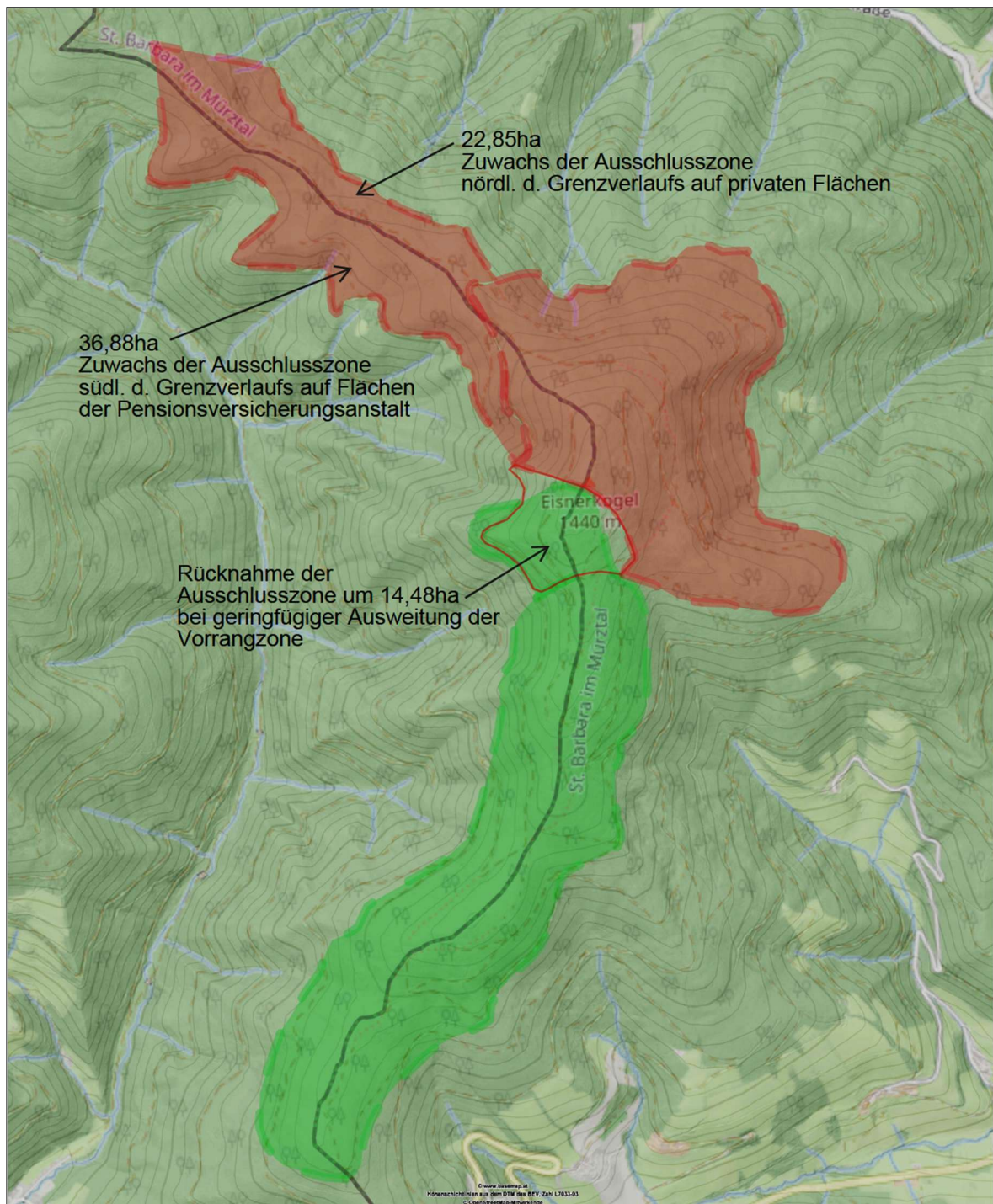
Layout Standorte WEAn, Montageflächen, Zuwegungen, Gemeindegrenze (in Braun) - Abb. 1

1.2 Begutachtungsentwurf Eisnerkogel / Langeben



Begutachtungsentwurf mit Vorrangzone, Ausschlusszone und Gemeindegrenze (in Braun) - Abb.2

1.3 Antrag zur Optimierung der Vorrangzone EISNERKOGEL / LANGELEN



Optimierungsantrag für Vorrangzone, Ausschlusszone und Gemeindegrenze (in Braun) - Abb. 3

Die Vorrangzone Eisnerkogel/Langegeben erstreckt sich im Begutachtungsentwurf über eine Fläche von rund 107 ha. Sie ist durch bestehende Forststraßen sehr gut erschlossen und liegt westlich des Veitschtals in Nähe zu einem Standortraum

energieintensiver Betriebe im Mürztal. In der Gesamtbeurteilung des Umweltberichts wird die Vorrangzone als geeignet angesehen, erhebliche negative Auswirkungen können bei landesweiter Betrachtung ausgeschlossen werden.

Die im Umweltbericht genannten Schutzgutthemen – insbesondere zum Auerwild, zu den Trittsteinwirkungen für das Birkwild sowie über die Wanderwege – sind im Genehmigungsverfahren konkret zu untersuchen, erscheinen für die vorgeschlagenen Erweiterungsflächen aber genehmigungsfähig.

Die planlich dargestellten Maßnahmen umfassen eine Rücknahme eines Teilbereiches der Ausschlusszone im südwestlichen Bereich des Eisnerkogels bei großzügigem Zuwachs der Ausschlusszone im nordwestlichen Gratverlauf. Dieser Abtausch soll dem Auerwild - Lebensraum im Norden des Eisnerkogels dienlich sein und den West/Ost-Korridor zum Habitat Rauschkogel betonen. Neben Unterstützung der Trittsteinwirkung soll parallel die Ausschöpfung des Windpotenzials am Eisnerkogel sichergestellt sein, wofür eine geringfügige Erweiterung der Vorrangzone südwestlich des Eisnerkogels beantragt wird.

Der Vorschlag wurde zur fachlichen Beurteilung mit Fr. Mag. Leitner (BFN–Büro für Freilandökologie und Naturschutzplanung) abgestimmt und wurde positiv kommentiert.

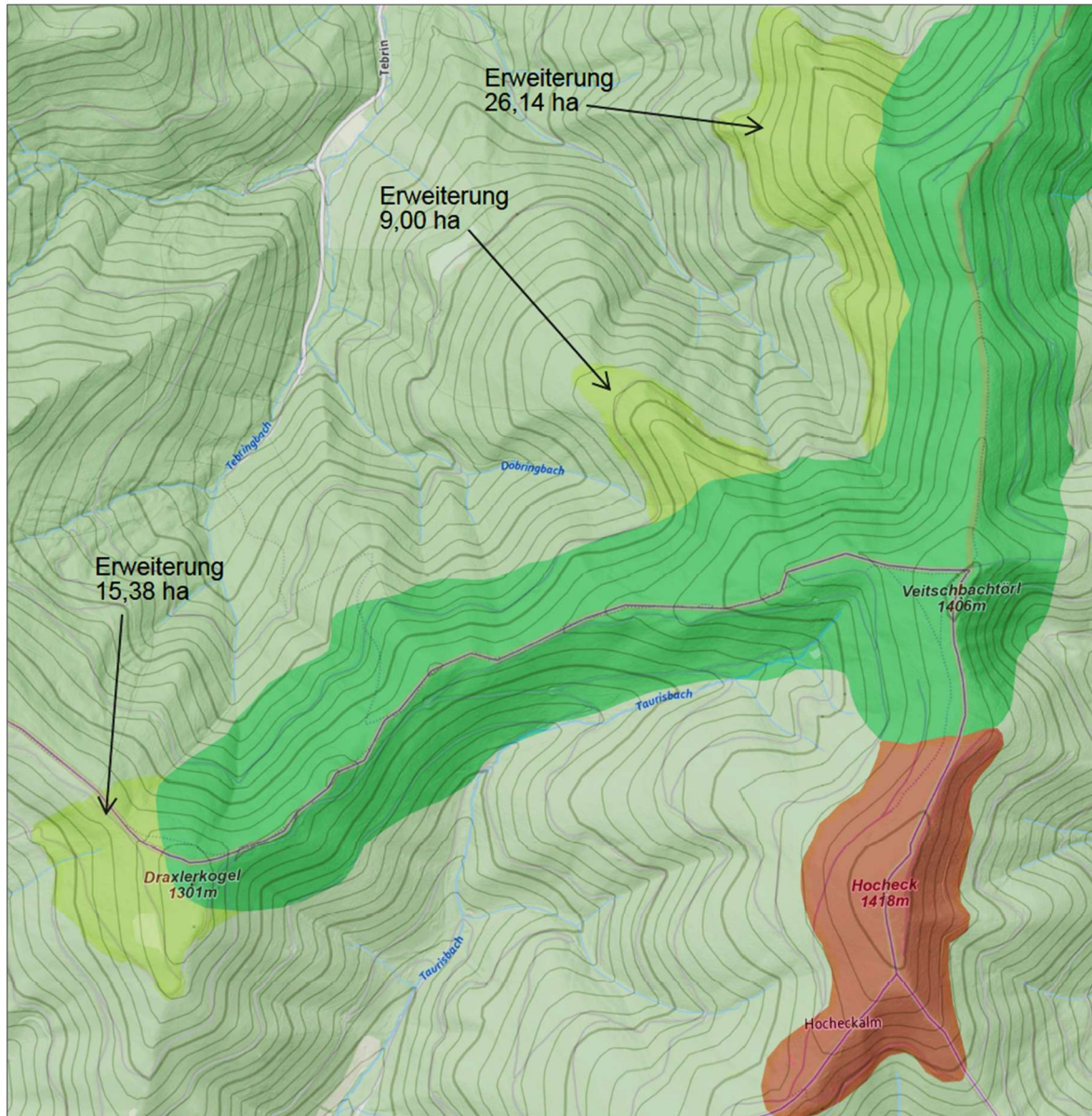
Unter Berücksichtigung der terrassenförmigen Topografie und den beschriebenen Anpassungen können Geländeanpassungen minimiert und bis zu sechs Anlagenstandorte solide Projektwirtschaftlichkeit herstellen.

Antrag

Die Österreichische Bundesforste AG als Projektbetreiberin stellt den Antrag, die geplante Vorrangzone Eisnerkogel/Langeben entsprechend den Erläuterungen unter Pkt.1.3 sowie dem Anhang A anzupassen.

2 VORRANGZONE VEITSCHBACHTÖRL

2.1 Antrag zur Optimierung der Vorrangzone VEITSCHBACHTÖRL



Geplante Zonierung Veitschbachtörl mit Erweiterungen - Abb. 4

Die Vorrangzone Veitschbachtörl hat im vorliegenden Begutachtungsentwurf eine Fläche von 201 ha. Sie ist durch bestehende Forststraßen sehr gut erschlossen und liegt in Nähe zu einem Standortraum energieintensiver Betriebe im Mürztal. In der Gesamtbeurteilung gem. Umweltbericht wird die Vorrangzone als geeignet angesehen, erhebliche negative Auswirkungen können bei landesweiter Betrachtung ausgeschlossen werden.

Die beantragten Erweiterungen (siehe dazu Abb. 4) bleiben innerhalb desselben landschafts- und nutzungsräumlichen Kontextes. Sie ermöglichen eine bessere Ausnutzung des Windpotenzials sowie eine größere Flexibilität für eine standortangepasste, eingriffsminimierende Projektplanung. Die Wahrscheinlichkeit für die Umsetzung eines volkswirtschaftlich und für den nahegelegenen Industriestandort bedeutsamen Projektes für nachhaltige Energiegewinnung wird durch die Anpassungen der Vorrangzone erhöht. Der Abstand zu relevanten Immissionspunkten wird durch die Erweiterungen nicht verringert, weshalb aus humanmedizinischer Sicht keine relevanten Verschlechterungen zu erwarten sind.

Die im Umweltbericht genannten Schutzgutthemen – insbesondere Auerwild, ornithologische Sensibilitäten, Quellen und Oberflächengewässer sowie Wanderwege – sind im Genehmigungsverfahren noch konkret zu untersuchen, erscheinen für die vorgeschlagenen Erweiterungsflächen aber keine grundsätzlichen Hindernisse darzustellen. Die spezifischen Maßnahmen zur Minderung negativer Auswirkungen sehen im vorliegenden Umweltbericht bereits wildökologische Maßnahmen, Erhebungen windkraftsensibler Vogelarten, Artenschutzmaßnahmen und die Sicherstellung von Lebensraumkorridoren vor. Diese Maßnahmen sind mit den beantragten Erweiterungen grundsätzlich gut vereinbar.

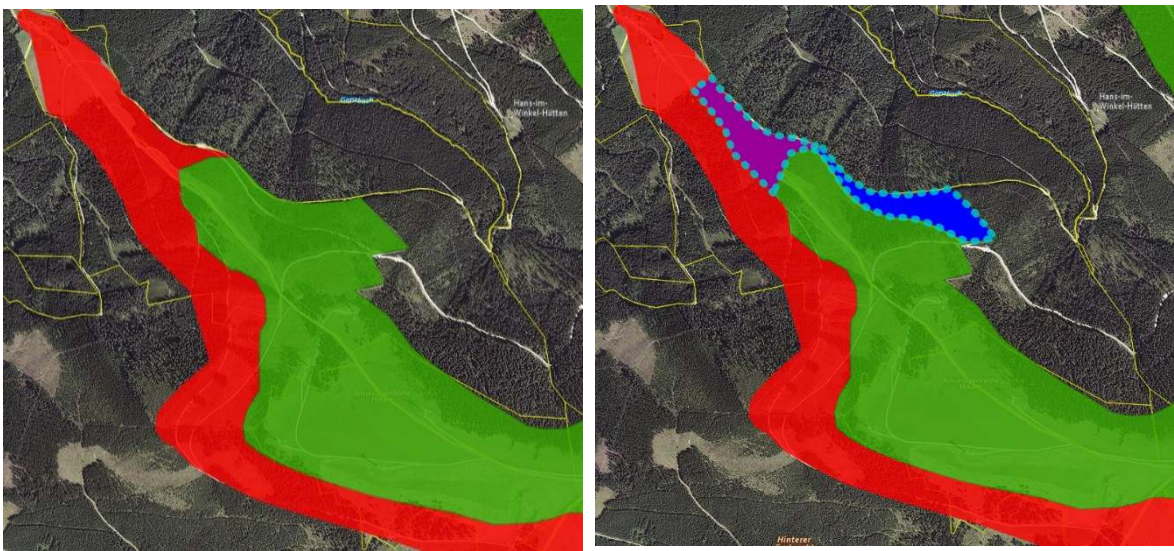
Antrag

Die Österreichische Bundesforste AG stellt den Antrag, die geplante Vorrangzone Veitschbachtörl auf Grund und Boden der Republik Österreich / Österreichische Bundesforste gemäß Anhang B zu erweitern.

3 BESTEHENDE VORRANGZONE PRETUL / AMUNDSENHÖHE

3.1 Antrag zur Optimierung der Bestandszone PRETUL

Der bereits im Zusammenhang mit dem aktuelle bestehenden SAPRO ausgewiesene Teilbereich der Vorrangfläche Pretul/Amundsenhöhe (siehe blaue Teilfläche in der untenstehenden Grafik) kann für windenergetische Nutzungen aufgrund des steilem Gelände nur mit einem massiven und weithin sichtbaren Eingriff ins Gelände erschlossen werden. Neben diesem Eingriff müsste zur Errichtung einer ebenen Baufläche mit massiven Stützwänden (z.B. mit bewehrter Erde) geplant werden.

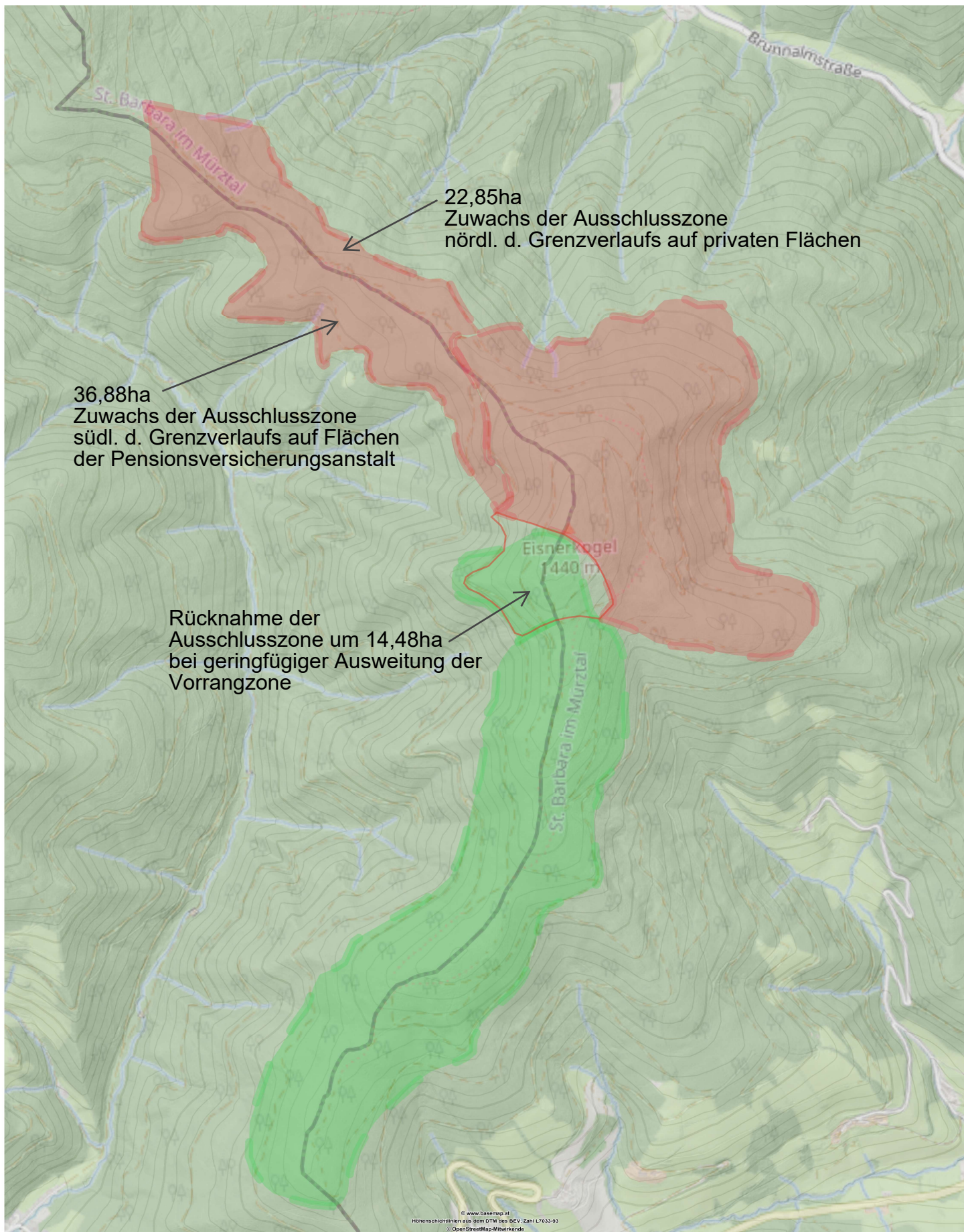


Anpassungsvorschlag für die bestehende Vorrangzone Pretul/Amundsenhöhe - Abb. 5

Antrag

Die Österreichische Bundesforste AG stellt den Antrag, die Überarbeitung bzw. Neuformulierung des SAPRO dafür zu nutzen, bestehende Ausschlussfläche auf Grund und Boden der Republik Österreich / Österreichische Bundesforste AG im Bereich Amundsenhöhe gem. obiger Abbildung 5 zu verkleinern bzw. das Steilstück mit der danebenliegenden deutlich geeigneteren Fläche (violette Fläche in Abb. 5) abzutauschen.

4 ANHÄNGE



SAPRO Vorschlag zur Optimierung der Fläche Langeben

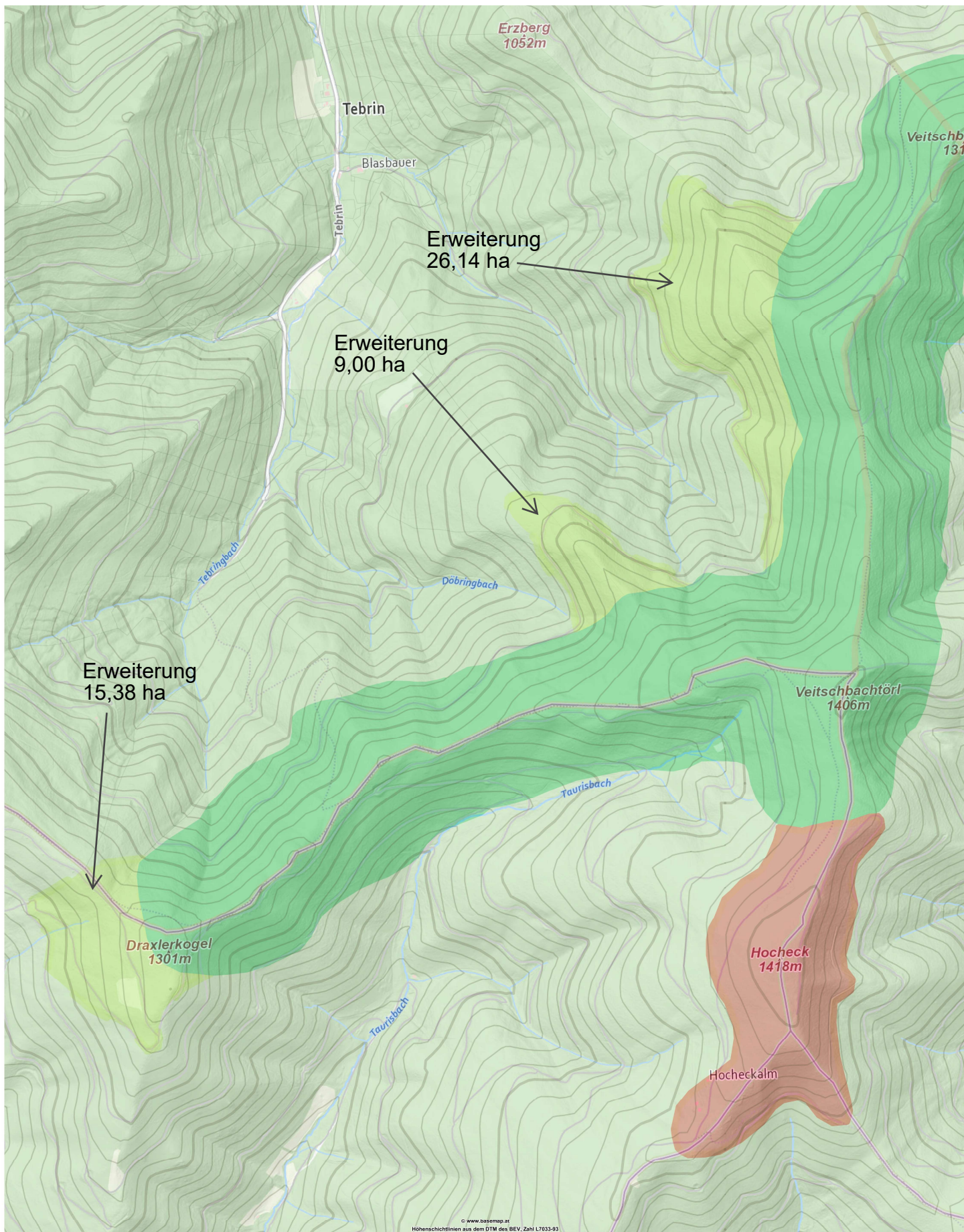


**ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**

M.: 1: 18.757

0 243,84 487,68 731,52 m
1cm = 187,57 m





SAPRO Novelle 2026 Antrag Veitschbachtörl



ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE

M.: 1: 15.430

0 200,59 401,18 601,77 m
1cm = 154,3 m

